



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 28.08.2012
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:45 Uhr
Ort: im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Endresz, Willi

Mitglieder

Berbecker, Hans-Peter	für Herrn Hochstein
Danielsen, Hans-Peter	
Fink, Horst	für Herrn Pleuser
Finster, Shirley	
Hölschen, Hans-Werner	
Klewinghaus, Dieter	
Neuenfeldt, Hans-Jürgen	
Noll, Andreas	
Schreiber, Horst	
Winkelmann, Andreas	für Herrn Malecha

Beratende Mitglieder

Schäfer, Erika

von der Verwaltung

Henseler, Michael
Kirch, Michael
Persian, Dietmar
Rath, Georg
Schröder, Andreas
Ufer, Uwe Bürgermeister

Sachverständige

Wüstenhagen, Jörg

Es fehlten:

Mitglieder

Hochstein, Hans-Günter
Malecha, Friedhelm
Pleuser, Herbert

von der Verwaltung

Meier-Frankenfeld, Johannes

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher, die Vertreter der Presse und Herrn Jürgen Hartmann mit dem Architekt Thomas Schindler, die heute die Neubebauung des ehemaligen Grundstücks des Schlosshotels vorstellen werden.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Seitens der Verwaltung wird eine Ergänzung der Tagesordnung gewünscht. Zusätzlicher Tagesordnungspunkt 6 ist der „Sachstandsbericht Umkleidegebäude Sportplatz“. Der Tagesordnungspunkt vormals 6 „Mitteilungen und Anfragen“ wird neuer Tagesordnungspunkt 7. Die Damen und Herren des Ausschusses stimmen der Ergänzung der Tagesordnung zu.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|--|-------------------------|
| 1 | Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen | FB III/1766/2012 |
| 2 | Vorstellung des Bauvorhabens "Wohnen am Schloss" | FB III/1768/2012 |
| 3 | Fortführung des Uferrandweges Bevertalsperre | FB III/1770/2012 |
| 4 | Springbrunnen am Wilhelmplatz | FB III/1767/2012 |
| 5 | Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG - Straßenausbaubeitrag | FB III/1779/2012 |
| 6 | Sachstandsbericht Umkleidegebäude Sportplatz | FB III/1799/2012 |
| 7 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|-------------------------|
| 1 | Vergabe von Planungsarbeiten hier: Uferrandweg Bevertalsperre | FB III/1769/2012 |
| 2 | Mitteilungen und Anfragen | |

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen Vorlage: FB III/1766/2012

Zum TOP erfolgen keine Wortmeldungen.

zu 2 Vorstellung des Bauvorhabens "Wohnen am Schloss" Vorlage: FB III/1768/2012

Der Vorsitzende erteilt Herrn Hartmann das Wort. Dieser stellt sich kurz vor und berichtet sodann über die Motive für den Erwerb des Grundstücks des ehemaligen Schlosshotels und das von ihm dort geplante Vorhaben. Als geborener Hückeswagener – sein Elternhaus steht an der Bachstraße angrenzend an das künftige Baugrundstück - läge ihm die Entwicklung der Stadt und insbesondere der Nahbereich zu seinem Elternhaus sehr am Herzen. Anhand zweier Präsentationen „Wohnen am Schloss“ werden von Herrn Hartmann und Herrn Schindler das städtebauliche Konzept und das eigentliche Bauvorhaben dargestellt. Die Präsentationen sind der Niederschrift beigelegt.

In der sich anschließenden Diskussion wird auf den Erhalt der Zugangsmöglichkeiten über die im Schlosspark vorhandenen Wege und auf die Blickbeziehungen zwischen Bergischem Kreisel und Schloss hingewiesen. Einige Ausschussmitglieder sehen die Sichtbeziehungen als vermindert an. Herr Hartmann sieht diese Sorge nicht, er weist darauf hin, dass durch die Gebäude lediglich der Baumbestand des Schlosshagens teilweise verdeckt werde. Bei den Abstimmungsgesprächen mit der Verwaltung der Stadt war auch der Erhalt der Blickbeziehungen thematisiert worden, mit dem Ergebnis, dass das linke Gebäude deutlich verkleinert worden sei.

Aus dem Plenum wird auf die moderne Gestaltung der drei Einzelgebäude hingewiesen, mit kantiger Außenlinie in unmittelbarer Nähe der historischen Altstadt. Als negativ werden die massiven Baukörper empfunden, die durch eine umlaufende Mauer zur Bach- und Bahnhofstraße abgeschlossen werden. Es wird infrage gestellt, ob sich diese Baukörper in die nähere Umgebung – insbesondere zu den Wohnhäusern der Bachstraße – gestalterisch einfügen würden. Seitens der Verwaltung wird auf die ebenfalls viergeschossigen Baukörper an der Bahnhofstraße hingewiesen und auf das Erfordernis, dass das Projekt vor Realisierung mit der Bauaufsicht des Oberbergischen Kreises abgestimmt werden würde.

Eine weitere Frage zielt auf die typische bergische Architektur, ob nicht z. B. eine Verwendung von Schiefer in Kombination mit Fachwerk an dieser Stelle sinnvoll wäre.

Hierzu erklärt Herr Hartmann, dass die in Hückeswagen ähnlich gestalteten größeren Baukörper nicht passend seien, es gäbe gestalterisch nichts Schlimmeres als eine „nachgemachte bergische Architektur“. Außerdem werde die Fas-

sade mit Grünschiefer verkleidet.

Der Vorsitzende weist auf das mitgebrachte Modell des Bauvorhabens hin und bietet an, die Sitzung zu unterbrechen, um so Gelegenheit für eine eingehendere Betrachtung zu ermöglichen. Die Damen und Herren des Ausschusses verzichten auf diese Möglichkeit. Der Vorsitzende dankt Herrn Hartmann und seinem Architekten für die Ausführungen. Er weist auf die Veröffentlichung der Präsentationen für die interessierte Öffentlichkeit auf der Homepage der Stadt hin.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt die Ausführungen des Bauherren zur Kenntnis.

zu 3 Fortführung des Uferrandweges Bevertalsperre Vorlage: FB III/1770/2012

Einführend erläutert Herr Schröder anhand einer Präsentation die geplante Baumaßnahme zur Einrichtung einer Wegeverbindung am Ufer der Bevertalsperre. So sei es seit Jahrzehnten der Wille der Politik, einen durchgängigen Uferrandweg um die Bevertalsperre einzurichten. Der Wille der Politik wurde bereits 1991 in eine rechtliche Form überführt, durch die Entwicklung der rechtskräftigen Bebauungspläne Nr. 44 A und B. Diese stellen somit heute geltendes Ortsrecht dar. Die Präsentation ist dieser Niederschrift beigelegt.

Der geplante Wegeabschnitt ist Teil einer Wegeverbindung vom Zeltplatz I bis zum Pumpenhäuschen gegenüber dem Fritz-Perl-Institut. Im Haushalt der Stadt stehen in den Jahren 2012 und 2013 ausreichend Mittel zur Verfügung, um diesen Wegeabschnitt zu realisieren. Die Anlage des Uferrandweges ist ausschließlich auf dem Gelände des Wupperverbandes vorgesehen, die Nutzung privater Grundstücke ist nicht beabsichtigt.

In der sich anschließenden Diskussion erklärt die Vertreterin von Bündnis 90 / Die Grünen, dass sie mehrfach von Anwohnern angesprochen worden sei, die Menschen seien sehr aufgebracht über die geplante Wegeführung, die sehr nah an der bestehenden Bebauung vorbeigeführt werden soll. Insofern wird jetzt von ihr weiterer Beratungsbedarf geltend gemacht.

Seitens der SPD-Fraktion erfolgt der Hinweis auf das schon seit Jahrzehnten definierte Ziel, einen Zugang zum Wasser zu schaffen und die Ufer für Besucher zu öffnen. Hierüber gäbe es seit Jahren einen großen Konsens zwischen allen Beteiligten. Bedauert wird hingegen die stückwerkhafte Realisierung von Teilstrecken und auch die Unkenntnis, wann es an welcher Stelle später mit weiteren Wegeabschnitten weiter gehen könnte. Es wird die Empfehlung ausgesprochen, heute keine Entscheidung herbeizuführen und erst nach weiterer eingehender Beratung und Einholung weiterer Informationen eine Abstimmung vorzunehmen. Es wird daher ebenfalls Beratungsbedarf in der Fraktion geltend gemacht.

Der Vertreter der CDU-Fraktion empfiehlt eine gemeinsame Ortsbesichtigung

in Wefelsen durchzuführen. Bürgermeister Ufer weist auf die langjährigen Absichtserklärungen der Räte in dieser Frage hin, es sei jetzt erforderlich eine endgültige Entscheidung zu treffen, ob der Wegebau an dieser Stelle erfolgen sollte, vorher sei eine Abwägung der unterschiedlichen Interessen zu empfehlen. Auch er spricht sich für eine gemeinsame Ortsbesichtigung aus, danach sei die endgültige Entscheidung im Bauausschuss zu suchen.

Die Verwaltung schlägt vor, eine gemeinsame Besichtigung der örtlichen Situation im Oktober 2012 in Wefelsen vorzunehmen. Mit Bezug auf den Hinweis einer nur abschnittswisen Realisierung des Beverrundweges wird auf die Problematik der Finanzierung und der Verfügbarkeit der Grundstücke hingewiesen. Regelmäßig reichten die zur Verfügung stehenden Finanzmittel nur für kleinere Teilstrecken aus (z. B. im Bereich der Zornigen Ameise), nach Fertigstellung würden diese Teilabschnitte allerdings von der Bevölkerung gut angenommen und intensiv genutzt. Auch so ließe sich das Ziel eines durchgängigen Rundweges an der Bevertalsperre letztlich erreichen. Außerdem ist es sinnvoll und gängige Praxis in der räumlichen Planung, Projekte abschnittsweise zu planen und zu bauen, wichtig ist jedoch die Nutzbarkeit jedes Einzelabschnitts.

Der Vorsitzende ergänzt, dass der Wegebau mit dem Wupperverband abgestimmt sei und dass das Gemeinwohl im Rang vor dem Eigenwohl Einzelner stehen würde.

Da heute einvernehmlich alle Fraktionen keine Entscheidung herbeiführen wollen, wird die Entscheidung auf die nächste Ausschusssitzung vertagt.

Beschluss:

Es wird kein Beschluss gefasst.

**zu 4 Springbrunnen am Wilhelmplatz
Vorlage: FB III/1767/2012**

Herr Schröder stellt einfürend die Rahmenbedingungen für die Überlegungen der Verwaltung dar, den Brunnen abzubauen und das große Beet an der Bahnhofstraße zu öffnen. Diese Überlegungen sind bereits in der ausführlichen Vorlage dargestellt.

Die anschließende Diskussion zeigt, dass übereinstimmend die Fraktionen die Ansicht vertreten, den Brunnen nicht abzubauen, sondern in einer Übergangszeit mit Boden zu füllen und zu bepflanzen. Vor dem Hintergrund der mittelfristig vorgesehenen Umgestaltung des Wilhelmplatzes sollten die vorgeschlagenen Maßnahmen zurück gestellt werden.

Beschluss:

Es wird kein Beschluss herbeigeführt.

**zu 5 Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG -
Straßenausbaubeitrag
Vorlage: FB III/1779/2012**

Die Verwaltung erläutert die Rahmenbedingungen und das Erfordernis für die Änderung der Satzung mit dem Ziel der Erhöhung des Umlageschlüssels.

Ein Mitglied der CDU-Fraktion weist auf die schon jetzt hohe Belastung der Bürgerinnen und Bürger hin, so sei es jetzt ohne Not nicht erforderlich, die Sätze anzuheben. Hingewiesen wird auf angekündigte Finanzhilfen des Bundes für Städte und Gemeinden in erheblicher Größenordnung („50 Mrd. €“).

Seitens der UWG wird die Unterstützung durch den Bund als kaum real angesehen. Insofern sollten alle Möglichkeiten einer Verbesserung der Einnahmeseite der Stadt genutzt werden. Es wird auf die aktuelle finanzielle Situation der Stadt hingewiesen.

Der Vertreter der SPD-Fraktion meldet weiteren Beratungsbedarf für seine Fraktion an. Eine Entscheidung könnte durchaus auch noch im Haupt- und Finanzausschuss (am 06.09.2012) vorgenommen werden.

Die Damen und Herren des Ausschusses zeigen sich geneigt so zu verfahren, daher wird über den TOP nicht abgestimmt.

Beschluss:

Es wird kein Beschluss herbeigeführt.

**zu 6 Sachstandsbericht Umkleidegebäude Sportplatz
Vorlage: FB III/1799/2012**

Sachverhalt:

Anfang 2012 war in dem Umkleidegebäude ein Wasserschaden festgestellt worden, der jedoch zunächst nicht richtig lokalisiert werden konnte. Es stellte sich schließlich heraus, dass es an mehreren Stellen Schäden gab, d. h. sowohl bei einer Heizungsleitung als auch bei einer Wasserleitung. Da die Leitungen unter dem Estrich bzw. in den Wänden verlegt sind, waren die Schäden nicht sofort erkennbar. Die Leckagen führten dazu, dass der Estrich und die Wände bis zu einer Höhe von 1,80 Meter komplett durchfeuchtet wurden.

Leider haben die Verhandlungen mit der Versicherung, die Überprüfung durch Gutachter und Architekten länger gedauert. Auch wurde zwischenzeitlich überlegt, ob nicht angesichts des erheblichen Sanierungsaufwandes ein Abriss und Neubau sinnvoller wäre. Da hier jedoch von einem Kostenrahmen von mindestens einer halben Million Euro ausgegangen werden muss, wurde diese Variante verworfen.

Folgende Sanierungsmaßnahmen sind nun vorgesehen:

- Abbruch aller nicht tragenden Wände – die Arbeiten sollen umgehend

nach der Beratung heute bzw. Bereitstellung der Mittel erfolgen.

- Entfernung aller Fliesen auf den tragenden Wänden
- Demontage aller Wasserleitungen und Heizungsleitungen
- Trocknung
- Abdichtung der Böden und Wände. Errichtung neuer Abtrennungen
- Neuverfliesung der Duscbereiche
- Installation neuer WC's und Urinale (gab es bisher nicht)
- Installation neuer Duscharmaturen mit Sparköpfen
- Installation einer Entlüftung
- Elektroarbeiten für Beleuchtung etc.

Für die Durchführung der Sanierungsarbeiten werden ca. 3 bis 4 Monate benötigt. Bis zur Fertigstellung können die Umkleiden und Duschen der TBH-Halle und der Turnhalle der Hauptschule genutzt werden. Außerdem werden mobile Toiletten aufgestellt.

Finanzierung:

Minderaufwendungen bei

Kostenstelle 21150 – Feuerwehr Straßweg – in Höhe von 15.000
€

Kostenstelle 21440 – Kindergarten Ewald-Gnau Str. – in Höhe von 25.000
€

Kostenstelle 21470 – Bücherei – in Höhe von 25.000
€

Diese Beträge in Höhe von insgesamt 65.000 € können im Wege der Budgetkorrektur bereitgestellt werden, da die Ausführung dieser Maßnahmen in diesem Jahr nicht erfolgen soll. Die entsprechenden Sanierungsbedarfe werden im Rahmen der aktuellen Haushaltsplanungen berücksichtigt.

Des Weiteren aus:

der Sportpauschale des Landes in Höhe von 94.000
€

Minderaufwendungen für die Kreisumlage in Höhe von 41.000
€

Die Beträge in Höhe von insgesamt 135.000 € können außerplanmäßig bereitgestellt werden. Erforderlich ist hierfür ein kurzfristige einen Dringlichkeitsbeschluss herbei zu führen, da der Zeitraum bis zur nächsten Hauptausschusssitzung bzw. der Ratssitzung als zu lang erscheint.

Ein Abstimmungsgespräch mit dem Stadtsportverband und den betroffenen Fußballvereinen hat stattgefunden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 7 **Mitteilungen und Anfragen**

Ein Vertreter der CDU-Fraktion fragt nach der technischen Ausführung der Asphaltarbeiten auf der Großberghauser Straße und dem Mühlenweg. Die Verwaltung erklärt das Verfahren. Demnach wurde die vorhandene Asphaltschicht nicht abgefräst, es wurde ein Sanierungsverfahren gewählt durch Aufspritzen von Flüssigbitumen und einem anschließenden Abstreuen mit Granulat. Durch das Aufspritzen des Bitumens werden nachweislich die feinen Risse im Asphalt geschlossen, es kann kein Wasser mehr eindringen, so dass insbesondere Frostschäden vermieden werden. Leider ist das Verfahren zum Verschließen größerer Risse und Öffnungen im Belag nicht geeignet.

Es erfolgt ein weiterer Hinweis auf eine fehlende Beschilderung im Bereich der Kreuzung Winterhagen, die dazu führt, dass immer wieder ortsunkundige Fahrer ratlos im Bereich der Kreuzung stehen bleiben. Es wird empfohlen, eine entsprechende Beschilderung vorzunehmen.

Seitens der Verwaltung wird zugesagt, einen entsprechenden Hinweis an den Landesbetrieb Straßen NRW weiter zu leiten. Zur Dauer der Sperrung bzw. Wiedereröffnung der Bundesstraße kann zurzeit von hier keine Aussage vorgenommen werden.

Ein Vertreter der SPD-Fraktion spricht die fehlende Toilettenanlage im Bereich der Liegewiese Bevertalsperre an der Zornigen Ameise an. Es herrscht Einverständnis über die Sinnhaftigkeit, zusammen mit dem Betreiber des Lokals, eine gemeinsame Lösung zu erreichen.

Mit Bezug auf die Frage nach einer Kontrolle der Baumaßnahmen an der Gaststätte Zornige Ameise weist der Bürgermeister auf die Zuständigkeit der Unteren Bauaufsichtsbehörde hin, die regelmäßige Kontrollen durchführen würde und darauf, dass die Stadt Hückeswagen für derartige Kontrolle nicht zuständig sei.

Angesprochen wird ferner die stark verschattete Situation der Liegewiese an der Zornigen Ameise, bedingt durch den immer höher wachsenden Bestand der Fichten hat die Attraktivität der Wiese für Besucher abgenommen. Die Verwaltung sagt zu, verschiedene Fichten zu entfernen um, die Besonnung der Wiese wieder zu verbessern.

Ein Hinweis zielt auf den wenig ansehnlichen Holzverschlag zwischen Wupperkreisel und Bebauung der Straße Am Schwarzen Weg. Die Verwaltung sagt zu, den Eigentümer erneut anzuschreiben, um eine Entfernung des Bauwerks zu erreichen.

Ein Mitglied des Ausschusses fragt nach der Wirksamkeit der sog. Kölner Teller, die im Bereich der Friedrichstraße angebracht worden sind. Seitens der Verwaltung wird deren Wirksamkeit uneingeschränkt bestätigt.

Von einem weiteren Mitglied des Ausschusses wird die Sorge vorgetragen, dass nach Abschluss der Sanierungsarbeiten an der B 237 weiterhin Lastkraft-

wagen über die August-Lütgenau-Straße fahren könnten. Die Verwaltung wird diesbezüglich einen entsprechenden Hinweis an die Polizei geben.

Die Verwaltung berichtet über die jetzt anstehenden Arbeiten zur Erfassung des Straßenzustandes in Hückeswagen („Eagle-Eye“). Am Dienstag, 04.09.2012 wird das Erfassungsfahrzeug des Unternehmens auf dem Schlossplatz vorgestellt. Die Arbeiten werden in einem zeitlichen Rahmen von ca. drei bis vier Tagen vorgenommen werden.

Des Weiteren wird die Fertigstellung der Kölner Straße zum Ende der 35. Kalenderwoche angekündigt, in der Folgeweche sei daher ein Befahren wieder ungehindert möglich.

Für die Richtigkeit:

Datum: 07.09.2012

Willi Endresz

Georg Rath
Schriftführer

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.